

Destiny

Licht und Schatten

Von _Genis_

Kapitel 6: Tränen eines Engels

Es herrschte Stille. Natürlich war der blaugrauhaarige schon immer eher der ruhige Typ.

Doch anders als sonst hatte er das Gefühl irgendetwas sagen zu müssen, wusste aber nicht recht was.

Ein leises „geht es?“, wich von seinen Lippen und ein kurzer rascher Blick fiel auf den Jungen mit den asiatischen bernsteinfarbenen Augen.

Dieser nickte nur als Antwort, kuschelte sich aber noch ein Stück mehr an den sonst so kühlen Russen.

Das war er definitiv nicht gewohnt. Bisher hatte er aufs kleinste vermieden mit irgendwem in Kontakt zu treten. Seine angehenden „Teammitglieder“ gingen im regelrecht am Arsch vorbei. Mehr noch, es war ja zudem auch nicht gestattet freundschaftliche oder kommilitonische Gefühle zu entwickeln. Sie sollten kalt sein, unberechenbar und stark sein, mehr und nicht weniger.

Aber diesmal war es anders. Alles was er bisher hatte eingebläut bekommen verschwand hinter den unscheinbaren Gefühlen eines kleinen Jungen. Er fühlte sich regelrecht wohl, den auch wenn es eigentlich bitterkalt war und er sich die ein oder andere Schramme zugezogen hatte, die vor Schmerz nur so pocherte verspürte er eine Geborgenheit die ihm bisher nie begegnet war. Genau wissend, dass das dem Jungen neben ihm zu verdanken war schaute er ihn an. Er zitterte immer noch leicht. Seine Lider schienen zu sinken und es sah so aus als wolle er die Augen schließen, doch gerade als Kai ihn daran hindern wollte, blickte dieser direkt in seine rotbraunen Augen. Er verstummte und schien sich fast schon in den Bernsteinfarbenen Augen zu verlieren die ihn anschauten. Doch er fing sich wieder als sich die Lippen seines Gegenübers bewegten. Schnell schüttelte er sich innerlich um auch genau mitzubekommen was ihm da zugetragen wurde.

Kurz schien auch der schwarzhaarige zu zögern, den seine Lippen verharrten. „W..wird...“ begann dieser zu sprechen und Kai schaute ihn gespannt an: „wird dich jemand vermissen“?

Völlig überrumpelt von dieser Frage schaute der junge Russe den Knaben an. Er wusste nicht was er von dieser Frage halten sollte, entdeckte aber zügig den Hauch von Traurigkeit in den Augen des Asiaten. Ein Stich durchzog sein Herz. Warum dieser Blick? Was lässt einen so süßen Jungen den so traurig schauen? Gerne hätte der

blaugrauhaarige nachgefragt, traute sich aber nicht.

„D..du musst mir nicht antworten... wenn du nicht willst“ raunte der Junge und holte Kai aus seinen Gedanken zurück. „En..Entschuldige“ murmelte dieser und wandte seinen leicht Blick ab. „ich denke schon“ aber irgendwie schlich sich bei diesen Worten ein kleines... leider in seine Gedankengänge. Irgendwie wollte er gerade nicht... noch nicht gefunden werden. „Und du?“ ohne groß zu überlegen perlten dann diese Worte über seine Lippen die er schon im nächsten Augenblick bitter bereute. Tränen, herzerwärmende Tränen stiegen dem schwarzhaarigem Engel in die Augen. Er schluchzte und obwohl Kai sich nicht nach dem Grund erkundigt hatte; weil er noch immer viel zu betroffen von diesem Anblick war schien sein Gegenüber seine Tränen erklären zu wollen. „I..ich hab niemanden“ wisperte dieser leise „m... meine Eltern sind gestorben... ich hab niemanden mehr... s... sie haben mich alleine gelassen, sie sind weg... für immer.“ Unendlich traurig spiegelten sich diese Worte in den bernsteinfarbenen Augen wieder die nur noch einen matten Glanz aufwiesen. Ein unbekanntes Gefühl machte sich in ihm bemerkbar, er selber hatte ja auch keine Eltern. Ihn störte das aber herzlich wenig, den er hatte nie etwas von ihnen gehabt.. aber dennoch, nun, da er den Jungen ansah machte sich Mitgefühl in ihm breit.

Kai wusste sich nicht anders zu helfen, legte seine Hand sanft auf die linke Schulter seine weinenden Engels und zog ihn sanft in seine Arme. „D... du bist nicht alleine... ich bin bei dir“ hauchte er unbewusst liebevoll, erzielte aber dennoch den erwünschten Effekt. Das vermeintliche Waisenkind, das er in seinen Armen hielt stockte überrascht auf und seine Tränen hielten inne. Als Kai dem jungen Chinesen dann auch noch sanft über den Rücken streichelte versiegten diese gänzlich. Der Russe erhob sanft seine Hand und strich sanft die silberblauen Perlen weg, die das Gesicht des weinenden zierten. Ein kleiner Kuss und auch die letzten Tränen im Winkel der Bernsteinaugen verschwanden. Ein zwinkern folgte und wenige Sekunden später legte sich ein sanftes Lächeln auf Kais Lippen, den er war erleichtert, von Herzen erleichtert das der immer noch Unbekannte nicht mehr weinte. Mehr noch, den jetzt da die Tränen verstummten zauberte sich das bezauberndste Lächeln auf die Lippen des Schwarzhaarigen das der Blaugrauhaarige je gesehen hatte. Wunderschön, einfach engelsgleich schwirrte es in seinen Gedanken. Am liebsten hätte er seine Lippen nun auf die seines Engels gelegt, so verzaubert war er von ihm. Wieso er das wollte wusste er nicht.

Eng schlang er seine Arme feste um seinen neuen Schützling und wieder formten sich genau diese Lippen. Ein: „D..danke Miron“ flüsternd lehnte sich der Junge an Kais Brust und lauschte dessen etwas aufgewühltem Herzschlag. Es schien ihn zu beruhigen.

Jedoch waren die Wärme und das Lächeln das ihm geschenkt wurde nicht der Einzige Grund warum Kais Herzschlag nun regelrecht tobte. Nein! Den just schallte sich sein schlechtes Gewissen ein. Nicht Boris gegenüber der ihm eingepprägelt hatte keine Gefühle zuzulassen, Nein! Eher seinem Engel gegenüber, den dieser hatte ihm schließlich soeben Miron genannt, und das war nun wirklich nicht sein Name.

Leicht löste er sich von dem Schwarzhaarigen um ihm reinen Wein einzuschenken, schaute direkt in erwartungsvoll dreinblickende bernsteinfarbene Augen.

Aber wie sollte er ihm das sagen.

Ich hoffe euch hat das kapitel gefallen auch wenn nicht viel passiert v.v, würde mich echt über kommis dazu freuen XD